

Kurzanleitung VivaDesigner für InDesign-Anwender

Kurzanleitung für InDesign-Anwender

Herzlich willkommen beim VivaDesigner, und vielen Dank, dass Sie sich als InDesign-Anwender mit dem VivaDesigner beschäftigen. Bitte lesen Sie diese Kurzanleitung vollständig durch und berücksichtigen Sie die Verweise auf weitere Handbuchkapitel/Abschnitte. Sie ersparen sich damit viel Zeit und die Informationen helfen Ihnen, die Vorteile der Software schneller zu erkennen bzw. sich schneller ein Urteil zu bilden.

Einleitung

Es würde zu weit führen alle Unterschiede im Detail zu beleuchten. In diesem Kapitel haben wir versucht, die wichtigsten Punkte zu erläutern.

Eine Bitte vorab: Wir verbessern ständig unser Programm in Ihrem Sinne und nehmen Ihre Anregungen und Wünsche sehr ernst. Daher würden wir uns freuen, wenn Sie uns eine Rückmeldung geben würden, was Ihnen am VivaDesigner gefallen und insbesondere was Ihnen nicht gefallen hat, wo Sie Verbesserungen benötigen oder warum Sie den VivaDesigner vielleicht doch nicht einzusetzen möchten! Sie helfen damit nicht nur anderen, sondern auch sich selbst, denn vielleicht bieten wir in Kürze genau die Option, die Sie heute vermissen.

Wenn es Sie etwas in dieser Kurzanleitung vermissen, sind wir für Anregungen dankbar. Verwenden Sie in allen Fällen unser Kontaktformular auf der Webseite oder direkt unsere Mail-Adresse „designer-feedback@viva.de“.

Warum VivaDesigner?

Sie können den VivaDesigner als Ergänzung oder Ersatz für InDesign verwenden. Interessant ist der VivaDesigner für Anwender, die ihre InDesign-Dokumente editierbar im Web darstellen und die Bearbeitungsmöglichkeiten für ein Dokument sowohl auf dem Desktop als auch im Web individuell einzuschränken möchten. Daher eignet sich der VivaDesigner hervorragend für Abläufe, bei denen Dokumente mit anderen Anwendern wie Kunden oder Mitarbeiter ausgetauscht werden, die nur Kenntnisse in Büroanwendungen besitzen, sich aber sehr gut in ihrem Fachgebiet auskennen.

Worin liegt der Unterschied zwischen InDesign und dem VivaDesigner?

In beiden Fällen handelt es sich um professionelle Satz- und Layoutprogramme, die in Teilen jedoch unterschiedliche Konzepte verfolgen. Die funktionale Übereinstimmung der beiden Programme liegt vermutlich bei über 90%. Darüber hinaus gibt es Funktionen in InDesign, die der VivaDesigner nicht besitzt und umgekehrt.

Die Benutzeroberfläche

Beide Programme arbeiten dokument-, seiten-, rahmen- und objektorientiert und stellen Werkzeuge, Dialoge und Paletten zur Verfügung. Für InDesign-Anwender ungewöhnlich ist die Tatsache, dass der VivaDesigner kein Inhaltswerkzeug kennt, denn man muss kein Werkzeug wechseln. Die Bearbeitung ist unserer Meinung nach daher viel intuitiver. Mithilfe entsprechender **Tooltips** zeigt das Programm standardmäßig genau an, welche Optionen ein Anwender hat, wenn er sich über einem Bild, Textobjekt, Rahmen oder Streckpunkt befindet. Da diese Hinweise auf die Dauer stören könnten, kann man sie in den Vorgaben ausschalten. Wählen Sie im Menü **Bearbeiten -> Vorgaben** (Windows/Linux) bzw. **VivaDesigner -> Einstellungen** (Mac) die Option **Tooltips im Dokumentfenster zeigen**.

Die Paletten lassen einzeln verschieben und auf dem Bildschirm positionieren. Unter Windows kann man die Paletten auch vereinen und in das Dokumentfenster einklinken. Eine ähnliche Technik möchten wir in Zukunft auch unter Mac OS anbieten.

Die Werkzeugpalette ist am oberen Fensterrand eingeklinkt und kann unter Windows jederzeit herausgezogen werden. Das Gleiche gilt für die Navigationspalette, bei der man zwischen Dokumentseiten und Aliasseiten umschalten kann. Aliasseiten ist die Bezeichnung für Musterseiten im VivaDesigner. Das Prinzip der Aliasseiten ist dem der Musterseiten in InDesign ähnlich.

VivaDesigner-Anwender nutzen für die Bearbeitung der Objekte und Inhalte die Modulpalette, vergleichbar mit der horizontalen „Kontrollpalette“ in InDesign. In früheren Versionen hatte der VivaDesigner ebenfalls eine horizontal angeordnete Palette. Da die vertikale Auflösung bei Bildschirmen zugunsten der horizontalen Auflösung verringert hat, fanden wir es eine gute Idee, die Modulplatte vertikal aufzubauen, was auch den Vorteil der einfachen Erweiterung bietet. Dieses Konzept hat sich bisher insbesondere bei Notebooks bewährt. Viele Anwender bevorzugen jedoch die horizontale Anordnung, sodass es in kommenden Versionen zusätzlich eine Art „Kontrollpalette“ geben wird.

Farben

Im VivaDesigner lassen sich Farben wie in InDesign definieren. Allerdings verzichtet der VivaDesigner bewusst auf frei definierbare Farben ohne Namen, wie InDesign dies in der **Farbpalette** darstellt. Diese Farben werden beim Import jedoch korrekt übernommen und erhalten automatisch einen Namen in Abhängigkeit des Farbwertes und Farbraums.

Der VivaDesigner besitzt auch eine **Farbpalette**, diese enthält jedoch nur namentlich definierte Farben, wie InDesign dies in der Palette **Farbfelder** darstellt. Alle Farben müssen einen Namen haben und klar definiert sein. Verläufe besitzen im VivaDesigner ebenfalls einen Namen und bestehen aus zwei definierten Farben. Um die Vorgaben aufzurufen, wählen Sie im Menü **Bearbeiten -> Farben & Verläufe**.

Stilvorlagen

Auch das Stilvorlagenkonzept ist ähnlich wie in InDesign. Absatzstilvorlagen bieten etwas mehr Komfort als in InDesign. Absatzstilvorlagen können Zeichenstile besitzen, die entweder individuell definiert werden oder auf einer vorhandenen Zeichenstilvorlage bestehen. Darüber hinaus gibt es im VivaDesigner neben Zeichen- und Absatzstilvorlagen für den Text auch sogenannte Layoutstilvorlagen. Mit Layouts kann man die Spaltigkeit von Texten definieren, ohne dem Objekt physikalische Spalten zuzuweisen. Layoutspalten können nicht nur unterschiedliche

Breiten, sondern sowohl absolute als auch relative Breiten besitzen. Um die Vorgaben aufzurufen, wählen Sie im Menü **Bearbeiten -> Stilvorlagen**.

Die Arbeitsweise der Stilvorlagen ist ausführlich in dem Kapitel „Austausch mit Stilvorlagen“ beschrieben. Die neuste Fassung dieses Kapitels können Sie von unserer Webseite herunter laden, nachdem Sie unten auf „Handbuchkapitel“ geklickt haben:

<http://www.viva.de/de/produkte/desktop-publishing/vivadesigner-desktop-version/download>

Vorgaben

Der VivaDesigner bietet umfangreiche Vorgaben für Objekte, Typografie und viele andere Funktionsbereiche. Um die Vorgaben aufzurufen, wählen Sie im Menü **Bearbeiten -> Vorgaben** (Windows/Linux) bzw. **VivaDesigner -> Einstellungen** oder **VivaDesigner -> Vorgaben** (Mac).

Typografie

Im Bereich Typografie bietet der VivaDesigner mit Ausnahme des Absatzcomposers grundsätzlich alles, was Sie von InDesign kennen. Entdecken Sie dafür völlig neue Möglichkeiten mit Funktionen wie Notizen, Änderungsverfolgung für Attribute, Zeichenhintergründe und Umrandungen, Absatzhintergründe und Umrandungen, Nummerierung von Grundlinienraster, automatische Trennlinien bei Textspalten, Absatzlinien im „Freiraum“, Formelsatz, Layouts, komplexe Fuß- und Endnoten, Konturinitialen, Zeilenzähler, fliegende Akzente, Zeichentabellen mit Alternativvorschlägen, Versalhöhenberechnung, Texteingabe von rechts nach links (Arabisch, Hebräisch), Texteingabe von oben nach unten (Japanisch, Chinesisch, etc.), automatische Übersetzung von Stilvorlagen- und Farben, automatische Bemaßung, Barcodes, Kopf- und Fußzeilen für Textobjekte, Visualisierung von Textstilvorlagen, Beschneidungspfaden, Alphakanälen und Druckproblemen bei Bildern (Preflight) und vieles mehr.

Bilder

Der VivaDesigner importiert Bilder im Format TIFF, JPG, EPS, PDF, LAY, AI, PNG und BMP. PSD und BSD-Dateien werden ab Version 8.1 unterstützt, die in Q1/2015 erscheint. Interessierte Anwender können bereits heute eine Vorabversion zu Testzwecken erhalten. Der VivaDesigner interpretiert Freistellungspfade und Alphakanäle automatisch als transparente Flächen. Eine Option wie in InDesign, um einzelne Ebene und Pfade im Bild zu deaktivieren, gibt es derzeit nicht, ist aber in Planung.

Vektorbasierte EPS-Dateien sollten über eine Vorschau verfügen, allerdings raten wir von der Verwendung von Vektor-EPS-Dateien zugunsten des PDF-Formates ab, sofern Sie nicht eine PostScript-Datei ausgeben möchten. Pixelbasierte EPS-Dateien sind bei der Ausgabe als PostScript (Level 2)- oder PDF-Datei in der Regel kein Problem.

Die Ausgabe

Immer wieder wird die Frage gestellt, ob der VivaDesigner auch PDFs in der gleichen Qualität wie InDesign ausgeben kann. Diese Frage kann man ganz klar mit JA beantworten. Millionen druckreife PDFs werden jährlich mit dem VivaDesigner erstellt. Es gibt keinen Grund die Dokumente für die Ausgabe in InDesign zu importieren. Der VivaDesigner unterstützt einen Post-

Script-Export (Level 2) und eine PDF-Ausgabe in den Formaten 1.4 bis 1.6 und PDF/X-1 bis PDF/X-3. In kommenden Versionen werden auch PDF 1.7, 2.0 und PDF/X-4 unterstützt.

Ein Unterschied zu InDesign besteht derzeit darin, dass die PDF-Dokumente nicht heruntergerechnet werden. Solche PDFs lassen sich alternativ mit Adobe Acrobat in der Größe optimieren. Diese Funktionalität werden wir in kommenden Versionen ebenfalls integrieren. Im Gegenzug bietet der VivaDesigner andere Funktionen, die Sie in InDesign vermissen werden: Die optionale Ausgabe des Übersatzes im PDF als Notiz sowie optionale Hinweise bei extremen Bildskalierungen. Weiterhin bietet der VivaDesigner die Möglichkeit die Seiten eines Dokuments als Einzelseiten auszugeben und die Seitennummer anzuhängen oder nur die Seitennummer auszugeben. Das ist besonders für die Zusammenarbeit mit Druckereien interessant, die Einzelseiten-PDFs für die elektronische Bogenmontage benötigen. Zusätzlich kann man sehr individuelle Aufteilungen der Seiten vornehmen. Da der VivaDesigner sehr große Seitenformate von 20 x 20 Meter ermöglicht, ist diese Option sehr hilfreich.

InDesign Im- & Export

Der Im- und Export ist ausführlich in dem Kapitel „Austausch mit Adobe InDesign“ beschrieben. Die neuste Fassung dieses Kapitels können Sie von unserer Webseite herunterladen, nachdem Sie unten auf „Handbuchkapitel“ geklickt haben:

<http://www.viva.de/de/produkte/desktop-publishing/vivadesigner-desktop-version/download>

Nachfolgende eine kurze Zusammenfassung:

Der Import eines InDesign-Dokuments ist sehr einfach. Sie exportieren das Dokument als IDML und wählen im VivaDesigner die Option **Öffnen** und wählen das Format **IDML** sowie die betreffende Datei aus. Danach erscheint ein Dialog mit einer Vielzahl von Optionen. Die voreingestellten Optionen reichen in der Regel aus, um ein gutes Ergebnis zu erzielen.

Eine Bitte: Der Importfilter besitzt eine sehr gute Qualität. Wenn Sie im VivaDesigner dennoch Abweichungen mit dem InDesign-Dokument feststellen, informieren bzw. kontaktieren Sie uns bitte. Bitte senden Sie uns in diesem Fall das Original InDesign-Dokument, das IDML und wenn erforderlich die betreffenden Bilder und Schriften und wenn möglich ein Kontroll-PDF in niedriger Auflösung. Wir werden das Problem kostenlos und schnell analysieren und ggf. beheben. Sie helfen damit, die Qualität des Produktes zu verbessern. Sollten die Bilder nicht importiert werden, wählen Sie den Bilderordner in den Importoptionen explizit aus.

Um einen Export nach InDesign vorzunehmen, wählen Sie die Option **Sichern unter** und wählen das Dateiformat **IDML**.

Hinweis: Aufgrund beschränkter personeller Ressourcen liegt unter Fokus auf dem Import von InDesign-Dokumenten. Daher besitzt der Exportfilter leider (noch) nicht die gleiche Qualität, wie der Importfilter. Wenn für Sie der Export im Rahmen von Projekten von elementarer Bedeutung ist, sprechen Sie uns bitte an. Wir werden anhand Ihrer konkreten Dokumente den Export gerne kostenlos verbessern.

Wie weise ich Zugriffsrechte zu?

Die Zuweisung von Zugriffsrechten im VivaDesigner ist sehr einfach. Sie können Ebenen und Aliasseiten (Musterseiten) mit einem Passwort schützen. Die Zugriffsrechte stellen Sie in den Vorgaben ein. Die Funktionen sind ausführlich in dem Kapitel „Arbeiten mit Zugriffsrechten“ beschrieben. Die neuste Fassung dieses Kapitels können Sie von unserer Webseite herunter laden, nachdem Sie unten auf „Handbuchkapitel“ geklickt haben:

<http://www.viva.de/de/produkte/desktop-publishing/vivadesigner-desktop-version/download>

Bitte vergessen Sie nicht, die Zugriffsrechte mit einem Passwort zu schützen und beachten Sie, dass die Zugriffsrechte im VivaDesigner nur verfügbar sind, wenn Sie eine entsprechende Lizenz für diesen Modul besitzen. In der Demo-Version ist diese Lizenz bereits enthalten.

Wenn Sie hingegen die Web-Edition des VivaDesigners verwenden, müssen Sie nicht unbedingt Zugriffsrechte und Passwörter für jedes Dokument vergeben. Die Zugriffsrechte können auch von einer Fremdanwendung rollenbezogen zur Laufzeit übergeben werden. Das bedeutet, dass eine beliebige Web-Anwendung, beim Aufruf des VivaDesigners bzw. des Dokuments, Zugriffsrecht in Abhängigkeit der Benutzerrolle zuweist. Ruft beispielsweise ein Grafiker das Dokument auf, erhält er unter Umständen andere Zugriffsrechte als ein Mitarbeiter im Marketing oder Vertrieb. Entsprechende Rollen lassen sich in der Demo-Anwendung **VivaCloud** vergeben. Sprechen Sie uns bitte an, wenn Sie dazu mehr Informationen benötigen. Beachten Sie hierzu den Abschnitt „Wie nutze ich den VivaDesigner im Web?“ in diesem Dokument.

Wie binde ich Schriften im Dokument ein?

Der VivaDesigner bietet die Möglichkeit, Schriften direkt in das Dokument einzubetten. Wenn Sie Schriften einbinden, kann ein Dritter das Dokument originalgetreu bearbeiten, ohne die Schriften installiert zu haben.

1. Wählen Sie im Menü **Bearbeiten -> Vorgaben** (Windows/Linux) bzw. **VivaDesigner -> Einstellungen** oder **VivaDesigner -> Vorgaben** (Mac) und dann die Option **Eingebettete Schriften**.
2. Wählen Sie **Alle verwendeten Schriften einbetten**, um alle Schriften, die in Texten oder Stilvorlagen verwendet werden, einzubetten.
3. Wählen Sie **Systemschriften deaktivieren**, um im Schriftenmenü nur noch die eingebetteten Schriften anzuzeigen.
4. Klicken Sie in der Liste der Schriften vor den Schriftnamen, um weitere Schriften einzubetten.

Der VivaDesigner unterstützt Schriften im Format „Typ 1“, „TrueType“ und „OpenType“. Alle Schriften in diesen Formaten lassen sich in das Dokument einbinden. Allerdings sollten Sie immer und insbesondere bei „Typ 1“-Schriften prüfen, ob die Schriften auf einem anderen Rechner auch korrekt angezeigt und ausgegeben werden. Das gilt im besonderen Maße, wenn die Dokumente zwischen verschiedenen Plattformen (Mac & Windows) ausgetauscht werden. In den meisten Fällen, insbesondere bei OpenType-Schriften, klappt das problemlos, eine Garantie können wir jedoch nicht geben. Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise im Dialog.

Hinweis: Wenn Sie unter Mac OS X arbeiten, sollten Sie keine Schriften von Typ „dfont“ einbinden. Das funktioniert zwar technisch, führt aber in den meisten Fällen zu Problemen, die sich sogar negativ auf die Stabilität der Software auswirken können.

Wie nutze ich die Preflight-Option für den Endkunden?

Mit der Preflight-Option des VivaDesigners können Sie die Mindestauflösung und Toleranz für den Druck von Bildern bestimmen. Der VivaDesigner zeigt automatisch farbige Rahmen bei den Bildern an, die entweder nicht korrekt druckbar sind (rot) oder sich noch im Toleranzbereich befinden (gelb). So können selbst Laien direkt erkennen, bei welcher Bildskalierung drucktechnische Probleme zu erwarten sind.

1. Wählen Sie im Menü **Bearbeiten -> Vorgaben** (Windows/Linux) bzw. **VivaDesigner -> Einstellungen** oder **VivaDesigner -> Vorgaben** (Mac) und dann die Option **Preflight**.
2. Wählen Sie **Preflight-Dokument**, um die Option zu aktivieren.
3. Wählen Sie eine der nachfolgenden Optionen, um die **Mindestauflösung für Bilder** zu bestimmen:
 - Wählen Sie **Farbbilder**, **Graustufenbilder** oder **Schwarz/Weiß-Bilder (Bitmaps)**, um eine Mindestauflösung zu definieren.
 - Definieren Sie eine Toleranz, um zu bestimmen, ab welcher Auflösung die Bilder definitiv nicht mehr druckbar sind. Wenn Sie für Farbbilder eine effektive Auflösung von 300 DPI und die Standardtoleranz von 30% gewählt haben, dann ist das Bild bei einer effektiven Auflösung von 210 DPI nicht mehr druckbar (30% von 300 = 90; 300 - 90 = 210).
 - Wenn die effektive Bildauflösung gleich oder höher ist als der angegebene Wert, wird das Bild normal angezeigt. Wenn sich die effektive Bildauflösung im Toleranzbereich befindet, wird beim Bildobjekt ein gelber Rahmen angezeigt. Bei einer effektiven Bildauflösung unterhalb des Toleranzbereiches wird ein roter Rahmen angezeigt.

Hinweis: Die effektive Bildauflösung errechnet sich aus der physikalischen Bildauflösung des Bildes und dem Skalierungsfaktor. Ein Bild mit einer physikalischen Bildauflösung von 300 DPI und einem Skalierungsfaktor von 120% besitzt eine effektive Bildauflösung 240 DPI ($120/100 = 1,2$; $1,2 \times 300 = 360$). Ein Bild mit einer physikalischen Bildauflösung von 72 DPI und einem Skalierungsfaktor von 50% besitzt eine effektive Bildauflösung 144 DPI ($100/50 = 2$; $2 \times 72 = 144$). Die physikalischen und die effektive Bildauflösung wird in der Modulpalette angezeigt. Im Neutralen Viva Design wird die Auflösung zusätzlich unterhalb des Menüs angezeigt.

4. Wählen Sie eine der nachfolgenden Optionen, um den **Farbraum für Bilder** zu bestimmen:
 - Wählen Sie **Warnung bei Farbraum „RGB“**, **Warnung bei Farbraum „Graustufen“**, **Warnung bei Farbraum „Bitmap“**, um die Bilder mit einem roten Rahmen zu kennzeichnen, die das jeweilige Kriterium erfüllen.
5. Wählen Sie eine der nachfolgenden Optionen, um Warnungen für **Effekte** zu bestimmen:
 - Wählen Sie **Warnung bei Transparenzverwendung**, um die Bilder mit einem roten Rahmen zu kennzeichnen, die eine Transparenz in Form eines Freistellungspfades oder eines Alphakanals verwenden.
 - Wählen Sie **Warnung bei Schattenverwendung**, um die Bilder mit einem roten Rahmen zu kennzeichnen, die einen Schatten verwenden.

Hinweis: In allen Fällen dienen die Rahmen nur der Bildschirmanzeige und werden nicht gedruckt.

Das Preflight wird in kommenden Versionen erweitert. Wenn Sie Erweiterungswünsche zu dieser Funktion haben (z.B. Übersatz, etc.) können Sie Ihre Wünsche gerne äußern.

Wie nutze ich den VivaDesigner im Web?

Wir bieten interessierten Kunden nach Absprache einen Zugang zu unserer Demo-Anwendung **VivaCloud**. Die VivaCloud ist ein Media-Asset-Management (MAN), mit dem man beliebige Dateien im Internet speichern, teilen und verwalten kann. Die VivaCloud eignet sich insbesondere für Agenturen, Druckereien, Medien-Dienstleister und Unternehmen, die Ihren Kunden, Lieferanten oder Mitarbeitern eine einfache Plattform zur Verwaltung von Dateien und zur Bearbeitung von Layout-Dokumenten zur Verfügung stellen möchten.

Das Besondere an der VivaCloud ist die Möglichkeit, offene Layout-Dokumente mit dem VivaDesigner direkt in einem Web-Browser zu bearbeiten. Dabei stehen dem Anwender ALLE Funktionen des professionellen Satz- und Layoutprogramms zur Verfügung. Zusätzlich können die Funktionen zur Bearbeitung individuell eingeschränkt werden. Sogar das gleichzeitige Arbeiten an EINEM Dokument im Team ist möglich.

Sie erhalten den Zugang zur VivaCloud nach einer kurzen Einweisung im Rahmen einer Web-Demo mit dem TeamViewer. Wir richten einen entsprechenden Bereich für Sie ein, in dem Sie Dokumente hochladen, löschen und im VivaDesigner bearbeiten können.

Wie simuliere ich den VivaDesigner im Web?

Standardmäßig sieht der VivaDesigner in der Web-Edition exakt so aus, wie die Desktop-Edition unter Windows. Das hat in der Vergangenheit zu Irritationen bei Mac-Anwendern geführt. Außerdem wurde der Einwand geäußert, dass man in einem Browser keine Anwendung sehen möchte, die wie ein Desktop-Programm aussieht. Aus diesem Grund wurde das **Neutrale Interface Design** für die Bearbeitung von Dokumenten entwickelt. Bei diesem Design kann man anhand der Menüs nicht mehr erkennen, welches Betriebssystem zugrunde liegt. Man kann dieses Design auch in der Desktop-Version unter Windows verwenden. Unter Mac OS ist die Option aus technischen Gründen leider nicht verfügbar:

1. Wählen Sie im Menü **Bearbeiten -> Vorgaben** (Windows/Linux) die Option **Programm**.
2. Wählen Sie im Einblendmenü **Interface-Design** im Blatt **Allgemein** eine der nachfolgenden Optionen, um das Programmdesign zu bestimmen:
 - Wählen Sie die Option **Neutrales VIVA-Design**, um die Programmmenüs wie eine Web-Anwendung aussehen zu lassen.
 - Wählen Sie die Option **Betriebssystem-Design**, um die Programmmenüs so aussehen zu lassen, wie es unter dem jeweiligen Betriebssystem üblich ist.
3. Beenden Sie das Programm und starten Sie es erneut.